

Steigende Internationalität auf der Ausstellerseite

ISH '99

Vom 23. bis 27. März 1999 wird die Frankfurter ISH als internationale Leitmesse für Haus- und Gebäudetechnik auf über 250 000 Quadratmetern wieder der weltweite Mittelpunkt der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche sein.

Die 20. ISH geht mit rund 2200 Ausstellern an den Start. Jeweils etwa 700 Aussteller werden sich in den Bereichen Sanitär- und Heizungstechnik präsentieren und bilden damit die stärksten Ausstellergruppen. Weitere rund 470 Aussteller werden Produkte und Innovationen der Klimatechnik und Gebäudeautomation vorstellen. Die übrigen 330 Aussteller zeigen Rohre, Pumpen, Werkstatteinrichtungen, Klempnertechnik und branchenspezifische Dienstleistungen.

Von den knapp 2200 Ausstellern der 97er ISH kamen mit rund 1000 Herstellern 45 Prozent aus dem Ausland. Unter ihnen besitzen die europäischen Aussteller den größten Anteil. Und dieser wächst weiter: Vor zwei Jahren stellten 900 europäische Unternehmen auf der ISH 97 aus, 20 Prozent mehr als bei der vorherigen Veranstaltung. Am stärksten vertreten waren unter ihnen Italien, Österreich, Großbritannien, Niederlande, Schweiz, Spanien und Frankreich. Mit 61 Ausstellern von außerhalb Europas kann die ISH aber auch einen stark wachsenden Anteil an Unternehmen aus Übersee verzeichnen – 1997 kamen nur 36 Aussteller.

Weitere Informationen erhalten Aussteller und Besucher bei der Messe Frankfurt GmbH, D32, Dirk John, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt, Telefon (0 69) 75 75 62 97, Telefax (0 69) 75 75 67 88, eMail: dirk.john@messefrankfurt.com



Die nächste ISH, die vom 23. bis 27. März 1999 in Frankfurt stattfindet, setzt auf Internationalität und Besucherqualität

Struktur der ISH-Besucher

Auch die Besucherseite weist ähnliche Tendenzen auf: Unter den 220 000 Besuchern aus 130 Ländern waren 1997 knapp 182 000 Fachbesucher, 29 000 Privatbesucher und 10 000 Schüler. Von den Fachbesuchern kamen mit knapp 40 000 rund 22 Prozent aus dem Ausland. Zwei Jahre zuvor hatte der Auslandsanteil bei lediglich 16 Prozent gelegen. Auch unter den ausländischen Fachbesuchern sind die europäischen Länder



führend: Fast 37 000 europäische Fachleute reisten in die Main-Metropole, um sich über die neuesten Trends und Innovationen der SHK-Branche zu informieren. Am reisefreudigsten erwiesen sich die Italiener, Niederländer, Schweizer, Franzosen, Belgier, Österreicher und Briten. Aber auch für fast 5000 Fachleute war der Weg nicht zu weit, um von Übersee nach Frankfurt zu kommen. Bei der letzten ISH war das Handwerk mit 48 Prozent am stärksten vertreten. Es folgten die Industrie mit 16 Prozent, der Groß- und Einzelhandel mit acht bzw. sieben Prozent sowie Vertreter aus Ingenieur- oder Architekturbüros mit zehn Prozent.

Für die kommende ISH rechnet die Messe Frankfurt mit ähnlichen Zahlen der Aussteller- und mit einer leichten Steigerung auf der Besucherseite. Dabei wird besonderer Wert auf einen weiteren Ausbau der Internationalität und der Kompetenz der Fachbesucher gelegt. Bisher kann das ISH-

Team trotz der schwierigen Wirtschaftslage einen neuen Nachfrager rekord nach Ausstellungsfläche verzeichnen, der sowohl auf Ausstellungswünschen neuer Firmen als auch auf Vergrößerungsoptionen von Alt ausstellern beruht.

Breitgefächertes Rahmenprogramm

Neben einer Präsentationsschau für Produkte will die Frankfurter Leitmesse für Haus- und Gebäudetechnik vor allem auch Kommunikationstreffpunkt und Informationsbörse sein. Ein breitgefächertes Rahmenprogramm bietet Möglichkeiten, sich mit wesentlichen Fragen der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auseinanderzusetzen. So wird zu jedem der drei auf der ISH 1999 vertretenen Branchenschwerpunkte ein Kongreßtag veranstaltet:

- Am 24. März wird der **Klimatag** mit den Themenschwerpunkten Altbau-Umnutzung am Beispiel des Bahnhofes Leipzig, Neubau eines Multifunktionsgebäudes am Modell des Eurotheums und Altbauoptimierung am Beispiel eines Krankenhauses stattfinden. Eingerahmt wird der Klimatag von zwei Architekturveranstaltungen, den „Architektur-Soirées“, am 23. und am 24. März.
- Der 25. März ist der **Heizungstag**. Unter dem Titel „Scharfer Wettbewerb der Energieträger im Neubau“ wird die neue Wärmeschutzverordnung und ihre Ausrichtung auf die Heizungstechnik das zentrale Thema sein. Experten werden in mehreren Vorträgen Chancen und Risiken von Öl-, Gas- und Stromheizungen vorstellen und diskutieren.

- Der 26. März schließlich steht im Zeichen des Wassers: Am **Sanitärtag** werden die zentralen Thesen der von der Messe Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem hessischen Umweltministerium in Auftrag gegebenen Delphi-Studie zur zukünftigen Wasserversorgung in Europa vorgestellt. Bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaftler werden anhand dieser Studie die Perspektiven in der europäischen Wassertechnologie diskutieren.

Mehrere Sonderschauen

Außerdem runden mehrere Sonderschauen das Rahmenprogramm ab:

- Die Schau „Design Plus – Sanitär Heizung Klima“ wird zum dritten Mal Produkte zeigen, die nach Kriterien des guten Designs prämiert wurden (Freigelände, „Forum“).
- Die Ausstellung „Modernisierung der Gebäudetechnik“ zeigt an acht konkreten Beispielen, wie innovative Technik auch in bestehenden Gebäuden zum Einsatz kommen kann. Auf dem gleichen Ausstellungsareal zeigt zudem eine Sonderschau neue Wege der Wohnraumbelüftung (Halle 6.2).



Wasser, Wärme und Luft stehen auch diesmal wieder im Mittelpunkt der Leitmesse für Haus- und Gebäudetechnik

Marketingpaket für Aussteller

Um sich von der klassischen „m²-Vermarktungs-Denke“ abzusetzen, will die Messe Frankfurt ab Januar 1999 gemeinsam mit der europäischen Discount-Kommunikationsagentur White-Lion Marketing-Serviceleistungen anbieten. Außer der reinen Messebeteiligung werden Aussteller künftig die Möglichkeit haben, ein individuell zugeschnittenes Paket aus Marketingstrategie und Werbe-, PR- sowie Verkaufsförderungsaktivitäten über die Messegesellschaft zu beziehen. Das ganze basiert auf einer von White-Lion in Zusammenarbeit mit der Daimler-Benz-Tochter Debis-Systemhaus-IBS entwickelten Software.

- Und im „Visionsforum Kachelofen – Wasser – Wärme – Luft. Zukunftslösungen für Wärmeversorgung mit Kachelofen und Kamin“ stellt die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft (AdK) die ökologischen, ökonomischen und zukunftsorientierten Aspekte des Kachelofenbaus vor. Die Ergebnisse und Exponate des Forums werden in einer Sonderschau präsentiert (Halle 9.2).

